



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXXVII. Das Capitel überläßt ein bei der Propstei belegenes Hinterhaus
einem Bicar auf Lebenszeit, am 11. März 1474.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

venerabilibus et circumspcctis viris et dominis preposito et Capitulo ecclesie sancti Nicolai stendaliensis decem florenos Renenses in vim saluarii cuiusdam recognicionis, quam ab eisdem dominis preposito et Capitulo obtinuit. Quare eosdem dominos prepositum et Capitulum de dictis decem florenis quitavit, resignacionem desuper obtentam cassavit et annullavit, presentibus ibidem honorabilibus viris et dominis Conrado Ridder presbitero halberstadenfis diocesis et Thoma knüft canonico in clusa prope tangermunde, testibus ad premissa. Datum Anno domini M°. CCCC°. LXX. tercio, feria quarta post brixii.

CCCLXXVII. Das Capitel überläßt ein bei der Propstei belegenes Hinterhaus einem Vicar auf Lebenszeit, am 11. März 1474.

Wy Jacobus lambrecht Senior, Simon Rosenwinkel, Jasperus bukholte domp-hern vnnnd Capittel der kerken sancti Nicolai tho Stendal, Bekennen — Dat de werdige here Ern Nicolaus godstich vnse prowest mit vnsern guden willen, weten vnnnd fulbordt dat hinder deel des haues, gelegen by der praestige, Also dat wanhuß, koken, kelre, dorntze vnde alle gemake dar Inne-barffrede, stelle, garden vnde dorwech wente an de strate uppem lappenberge vnde var mit dem gange na dem kerkhaue wart mit der foesten, porten vnde sust alle doren Im gange vnde de want vam richt-huse an wente tenden dem haucken to gemaket, so also he dat vom hinrick czibker, borger to T an-germunde gekostt hadde, Deme Erhafftigen Ern Merten roeste vnsem vicario In vnser gnanten kerken sancti Nicolai vnde syner moder to orer twyer liue gedan vnde wedder vorkostt hefft, dar denne de gnante Ern merten twe deil des geldes, also de hoff getaxiret is, vp betalet hefft, welkor hufz vnde hoff de sulue Ern merten vnde syn moder buwen, bethern, decken nach loffliker wise vnde de tid ores leuend bewanen schullen. Wann denne de vorgnante Ern merten in god vor storuen isz, so schal sodan gelt, also vor den hoff gegeuen hefft, nach der taxen des suluen haues to siner memorien kamen. In vnser gnanten kerke sancti Nicolai. Wer ok dat Ern mertens moder lenger leuede, wen ern merten; so schal sie dem Capittel geuen noch vier margk penninge, de denne ok mit der gnanten sumen, de van synem deyle des haues kumet, vul vnde al to syner memorien kamen schullen: vnde de vicarien vnser kerken sancti Nicolai schullen hebben van syner memorien twelff schillinge stendalseh: fforder nach affgange orer twyer, als Ern mertens vnde syner moder, schal sodan deyl des haues vnser kerken fry leddich vnde losz syn ane Infrage. Ok schal hy twe deil plichte, als van deme gantzen haue gheyt, holden vnde schal dar Inne so frye gelick also wy In vnser hauen wanen. — nach cristi vnser hern gebord Dufent vierhundert Darna. Im vier vnde Souentigsten Jar, Des fridages nach Remi-niscoere In der hilgen fasten.

CCCLXXVIII. Die Topp zu Osterburg verpfänden der Marien Kapelle am Dom zu Stendal Gebungen von der sogenannten Stadthuse zu Osterburg, am 11. April 1474.

Ick Gercke top sakeweldich Borger wonastich to Osterborch vnd hans, laurentze, diderick, Busse, alle geheiten de toppe, Erfgnamen, Bekennen — dat ik — vorkostt hebbe — Ern Johan kaluen, vicario in vnser liuen frouwen Capellen, by sunte nicolaus kerke to Stendal belegen,